

Aus dem Leben gerissen

Gerhard Lang war nicht nur im Beruf ehrgeizig und erfolgreich, er war ebenso ein Teamplayer und Motivator. Vor allen Dingen aber war er ein besonderer Mensch.

Mit Gerhard Lang verlieren wir einen hervorragenden Kriminalisten, eine exzellente Führungskraft, aber vor allem einen großartigen Menschen“, brachte Innenminister Karl Nehammer seine tiefe Trauer über den plötzlichen Tod des stellvertretenden BK-Direktors zum Ausdruck. „Gerhard Lang war ein Vordenker der modernen Kriminalpolizei und ein Vermittler über das Bundeskriminalamt hinaus, der immer das Gemeinsame in den Mittelpunkt seiner Arbeit gestellt hat.“

In den besten Jahren. Unerwartet und viel zu früh ist Gerhard Lang mit 54 Jahren in den Abendstunden des 12. Februars 2021 für immer eingeschlafen – als Folge eines unerwarteten Herzstillstandes wenige Tage zuvor. Der am 29. Dezember 1966 geborene Burgenländer hat seine berufliche Laufbahn im Jahr 1989 beim Landesgendarmariekommando in Niederösterreich begonnen, ehe er auch beruflich ins Burgenland wechselte. In seinem Heimatbezirk Neusiedl am See, in der damaligen Kriminalabteilung, begann Lang an seiner polizeilichen Karriere zu schmieden.

Ansporn und Motivation. Teamgeist und Zusammenhalt waren wesentliche Grundfesten im Leben von Lang. Deshalb marschierte er mit Tausenden anderen Sportbegeisterten, mit zahlreichen Kolleginnen und Kollegen rund um den Neusiedlersee – 120 Kilometer, bis zur wohltuenden Erschöpfung. „Motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind das Wichtigste. Eine Teilnahme an einer so tollen und gemeinschaftlichen Veranstaltung ist für mich daher selbstverständlich“, ließ Lang aufhorchen, als er in Gedanken bereits die Eckpunkte der *Burgenland Extrem Tour* für das darauffolgende Jahr durchging. „Neben Tausenden Erwachsenen nehmen rund 3.000 Schülerinnen und Schüler an der Veranstaltung teil, was mich besonders stolz macht.“ Der sportbegeisterte Ministerialrat unterstützte im Jänner 2020 in seiner Freizeit die Veranstalter bei der Planung und Durchführung des Events und versorgte die Sportlerinnen und Sportler mit Verpflegung.



Gerhard Lang (1966–2021): „Hervorragender Kriminalist, exzellente Führungskraft und großartiger Mensch.“

Zukunftsorientiert und zielstrebig.

Lang kam in seiner Karriere rasch vorwärts. 1996 wurde er dienstführender Kriminalbeamter. Nach seiner Ausbildung zum leitenden Exekutivbeamten (E1) von 1998 bis 2000 stieg er zum geschäftsführenden Bezirksgendarmariekommandanten in Neusiedl und schlussendlich zum stellvertretenden Leiter der Kriminalabteilung Burgenland auf. Schon dort machte er sich durch seinen unermüdlichen und erfolgreichen Einsatz bei der Kriminalitätsbekämpfung einen Namen, vor allem bei der erfolgreichen Aufklärung und Abwicklung von Wirtschaftskriminalfällen.

Lang wechselte 2001 nach Wien und arbeitete dort im *Team04* und war maßgeblich am Aufbau des Bundeskriminalamtes beteiligt. Dort wirkte er 20 Jahre lang in verschiedenen Funktionen. Nebenbei absolvierte Lang an der Fachhochschule Wiener Neustadt den Bachelor-Studiengang „Polizeiliche Führung“ und das Masterstudium „Strategisches Sicherheitsmanagement“.

International bekannt. Der arrivierte Kriminalist hat einen der aufsehenerregendsten Kriminalfälle der österreichischen Geschichte, den Fall Kam-

pusch, medial betreut, aber auch die internationale Ausrichtung des Bundeskriminalamtes mitgeprägt. Darüber hinaus gestaltete Gerhard Lang den Aufbau von Polizeieinheiten am Balkan wesentlich mit. In den Jahren nach seiner Ernennung zum Leiter der Abteilung Strategie und Administration arbeitete er an zukunftsorientierten, österreichweiten Kriminal- und Sicherheitsprojekten. Er war am Aufbau von Bürgerbeteiligungsprojekten wie *GEMEINSAM.SICHER* und der „Taskforce Strafrecht“ federführend beteiligt.

Im April 2020 übernahm er die interimistische Leitung und dann die stellvertretende Leitung des Bundeskriminalamtes.

Für eine gerechte Sache. Gerhard Lang hat zeit seines Lebens gegen Verbrechen und für Gerechtigkeit gekämpft, er war ein Mensch für die Menschen. „Gerhard Lang hinterlässt im Bundeskriminalamt und im gesamten Innenressort eine große Lücke. Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt seiner Familie, seiner Frau und seiner Tochter. Wir werden ihm für alle Zeit ein ehrendes Andenken bewahren“, sagte Nehammer.

Gernot Burkert